

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 172/79

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Mala K [REDACTED] geb. E[REDACTED],
Mordechai-A[REDACTED]straße [REDACTED], H[REDACTED]/I[REDACTED],**

**Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED] und
[REDACTED], Z[REDACTED] -**

g e g e n

**Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-F[REDACTED]-Straße [REDACTED], M[REDACTED],**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. November 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken vom 8. November 1978 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Urteil beruht auf der den Tatrichter obliegenden Würdigung des Sachverhalts und der Beweise. Das Berufungsgericht hat sich nicht davon zu überzeugen versucht, daß die Klägerin zu irgendeinem Zeitpunkt vor dem Verlassen des Vertreibungsgebiets in ihrem persönlichen Lebensbereich überwiegend die deutsche Sprache gebraucht hat. Deshalb verneint es ihre Zugehörigkeit zum deutschen Sprech- und Kulturkreis und damit ihre allein in Betracht kommende Anspruchsberechtigung nach § 150 Abs. 1 BEG im Einklang mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1970, 505). Die Angriffe gegen die Beweiswürdigung oder gegen das Verfahren

134

- 3 -

(BGH RZW 1967, 281 Nr. 33; 431) vernügen die Zulassung
der Revision nicht zu begründen.

Mai

Gürtner



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)